

Graffitizeichen als eine von Formen der Massenkommunikation

1. Vor ein paar Jahren hatte ich dank dem Goethe-Institut eine hervorragende Gelegenheit an einem Seminar in Berlin zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ teilzunehmen. Unter vielen Arten von der öffentlichen Kunst wurden wir auch mit Graffiti bekannt gemacht, wobei ich auf eine Idee kam einmal Graffitizeichen als eine von Formen der Massenkommunikation zu untersuchen.
2. Graffiti, Umgangssprache, chemische Elemente, Verkehrszeichen, die Sprache von Bienen und Delfinen, die Sprache der mathematischen oder physischen Formeln, Morse Code, verschiedene Computersprachen sind so verschiedene Sachen und doch es gibt etwas, was sie alle vergleicht. Und das ist die Tatsache, dass sie alle als Beispiele von Zeichensystemen sind und werden von verschiedenen Zeichen gebildet. Und wenn es um Zeichen geht und dabei auch um eine Interaktion zwischen Lebewesen, dann macht man den nächsten Schritt zur Bezeichnung von allen diesen Erscheinungen als Sprachen.
3. Was das Graffiti als eine von Formen der Sprachen betrifft, so kann man hier viele Pro und Contra-Argumente von den Wissenschaftlern hören, ob auch Graffitizeichen ein Teil der menschlichen Sprache ist. Aber selbst die Sprache ist schon ein Zeichensystem. Diese Zeichen treten uns in der Form von den Buchstaben auf. Dann können die Graffitizeichen auch als eine Form von neuen sprachlichen Konzepten bzw. Buchstaben betrachtet werden, die apropos in vielen Fällen auch international und allen ohne Wörterbücher verständlich sein können.
4. Jedes sprachliche System hat folgende Merkmale, die noch von Ferdinand de Saussure genannt wurden und zwar:
 - a) Zweideutigkeit jedes Zeichens;
 - b) Freiheit des Zeichens;
 - c) Linearität des Zeichens;
 - d) Arbitrarität des Zeichens;
 - e) Die begrenzte Zahl der Zeichen;
 - f) Indifferenz jedes Zeichens zu seiner Bildungsart (Köster, 1995; 49).
5. Wenn man dann einverstanden ist, dass es im Fall von Graffiti um Zeichensystem geht, dann kann man zur nächsten Aufgabe jeder Sprache kommen und zwar zur Interaktion. Wir haben hier eine Gesamtheit von Elementen, die so aufeinander bezogen bzw. miteinander verbunden sind und in einer Weise miteinander interagieren, was eindeutig eine Sprache kennzeichnet, die auch eine Aufmerksamkeit der Wissenschaftler benötigt.

Köster L. Von Saussure zum Konnektionismus/L. Köster - Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag, 1995. - 376 S.

Yermolenko, S. Graffitizeichen als eine von Formen der Massenkommunikation / S. Yermolenko // Українська германістика в діалозі культур - Ukrainische Germanistik und Kulturdialog : матеріали XXII Міжнародної науково-практичної конференції Асоціації українських германістів (6 - 8 жовтня 2015 р.) - Львів : ЛНУ імені Івана Франка, 2015. - 156 с.